

Schnittstelle Fußboden

Pressemitteilung

Ist die neue Schnittstellenkoordination noch Stand der Technik?

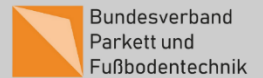
Aus Sicht des bodenlegenden Handwerkers ist diese Frage ganz klar mit einem Nein zu beantworten.

Bei der Überarbeitung der bisherigen Schnittstellenkoordination wurden die tagierenden Verbände vom Bundesverband Flächenheizung e.V. zur Mitarbeit eingeladen. Dieses Angebot wurde von Vertretern des Bundesverband Parkett und Fußbodentechnik, vom Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz, dem Zentralverband Raum und Ausstattung und von der Technischen Kommission Bauklebstoffe angenommen. Bei den Änderungsvorschlägen ging es darum, die geänderten Feuchtigkeitsgrenzwerte bei der CM-Messung und alternative Messmethoden zur CM-Messung in die Schnittstellenkoordination aufzunehmen. Außerdem wurden einige redaktionelle Änderungen vorgeschlagen. Final wurde das bei einer Videokonferenz der Mitglieder von Schnittstelle Fußboden und Herrn Grimm als Geschäftsführer des Bundesverbandes Flächenheizung e.V. am 15. März 2024, besprochen.

Nachfolgend ein Auszug aus dem Protokoll:

Fazit: Herr Grimm hat verstanden und akzeptiert, dass die Gewerke Estrich bzw. Bodenbelag/Parkett jeweils ihre eigenen Regeln haben, und dass diese unterschiedlich sein können. Entsprechend müssen dies die Gewerke unabhängig voneinander regeln.

Danach erfolgte vom Bundesverband Flächenheizung e.V. eine Abstimmung mit dem estrichlegenden Handwerk. Das Ergebnis war eine Streichung sämtlicher Änderungswünsche des bodenlegenden Handwerks. Bis auf die kleineren redaktionellen Änderungen ist die Schnittstellenkoordination damit wieder auf den Stand der vorherigen Version zurückgesetzt worden.



RAUMAUSSATTER
HANDWERK



Daraufhin haben nahezu sämtliche Mitglieder der Initiative Schnittstelle Fußboden dem Bundesverband Flächenheizung mitgeteilt, dass sie nicht mehr als „Beteiligter Verband“ genannt werden wollten.

Den Verbänden der Initiative ist es völlig unverständlich, dass ein für das bodenlegende Handwerk unbedeutendes Gewerk, die Estrichleger, derart massiv in die Interessen der Boden- und Parkettleger eingreift und versucht seine eigenen Interessen ohne Rücksicht auf andere Gewerke durchzusetzen.

Da die neue Schnittstellenkoordination Weiterentwicklungen in der Branche nicht mehr abbildet, ist sie auch nicht mehr als Stand der Technik anzusehen. Die in der Schnittstelle Fußboden vertretenen Verbände bedauern dies ausdrücklich!

Statistik der bodenlegenden Handwerksbetriebe

Betriebsbestand im Handwerk nach Anlage A nach HwO 2004		
Gewerke in alphabetischer Reihenfolge	2022	2023
	Betriebe Endbestand 31.12.	Betriebe Endbestand 31.12.
Estrichleger [A]	5.192	4.836
Bodenleger [B2]	17.218	18.622
Maler und Lackierer [A]	39.241	38.607
Parkettleger [A]	7.189	6.810
Raumausstatter [A]	25.449	23.732
Anlage A gesamt	94.289	92.607

Quelle: ZDH, Betriebsbestand im Handwerk nach Anlage A und B, gefiltert aus der aktuellen Veröffentlichung

Von den insgesamt 92607 in der ZDH-Statistik aufgeführten Betrieben, die das Verlegen von Bodenbelägen in ihrem Berufsbild haben, sind 4836 Estrichleger. Das entspricht einem prozentualen Anteil von 5,22 %. Erfahrungsgemäß legen Estrichleger zum größten Teil keinen Oberboden, so dass der tatsächliche prozentuale Anteil der Estrichleger an dem bodenlegenden Handwerk noch wesentlich darunter liegen dürfte.

